

Zarte Linien und kraftvoller Pinselstrich

Aus den unterschiedlichen Zugängen zweier Salzburger Künstler bezieht die aktuelle Ausstellung in der Galerie Trapp ihre belebende Spannung.

Linke Altstadt. Wie passend: der eine zeichnet mit Akribie Vogel um Vogel, bis ein ganzer Schwarm entsteht, der andere führt ihn in seinem Namen. Die Rede ist von Bernhard Vogel, Jahrgang 1961 und in Salzburg bestens bekannt für seine kraftvollen Aquarelle. Ihm gegenüber Paul Raas, Jahrgang 1973, der sich ursprünglich viel mit Siebdruck beschäftigte und jahrelang die grafische Werkstatt in der Berchtoldvilla leitete, mit einem Faible für Schwärme.

In der Galerie Trapp sind Werke beider Künstler noch bis Jahresende ausgestellt. Die Schau bezieht ihr Potenzial aus den unterschiedlichen Zugängen zur Kunst.

„Ich stelle gerne zwei unterschiedliche Positionen dar. Die eine ist eher die malerische, die Gefühlsebene, die andere die grafische, die einen mehr rationalen Zugang verdeutlicht. Das sind zwei Ausstellungen, die sich nicht gegenseitig aufschlucken, sondern es entsteht eine belebende Spannung“, erklärt Galerist Gerald Trapp.

Seit 1987 ist Bernhard Vogel freischaffender Künstler. „Ich war ein Quereinsteiger, denn mein Lebensweg hätte in eine andere Richtung führen sollen, ich hätte die kaufmännische Familientradition fortführen sollen. Aber irgendwann kommt das Ta-

lent durch, auch wenn die Umstände widrig sind“, betont er. Seinen Durchbruch schaffte er 1990 mit einer Ausstellung in London. Mit seinen kraftvollen, mehrschichtigen Aquarellen eilte er von Erfolg zu Erfolg, den zu halten ihn jedoch an den Rand eines Burnouts brachte. „Ich habe pausenlos gearbeitet, in einer unglaublichen Intensität.“ Kraft und Intensität, die auch in seinen Bildern sichtbar ist.

Sehr viel ruhiger hingegen die Arbeiten von Paul Raas. Drei Themen widmet er sich: Schwarmbildern – eben Vögel, aber auch Fische, weil er den Austausch Naturwissenschaft und Kunst



Galerist Gerald Trapp (stehend) präsentiert derzeit die beiden Salzburger Künstler Bernhard Vogel und Paul Raas (v.l.) in der Griesgasse.

BILD: SW/RICKY KNOLL

schätzt. Hochdrucke auf bemalten Holzplatten, mit Ästen oder Bäumen als Motive, wirken zart und filigran, beinahe fotografisch

genau. Bei Bergen faszinieren ihn die Macht und die Schwere der Felsen. Und schließlich Zeilenbilder, mit dickeren und dünneren

Linien, die das Motiv erst bei genauerer Betrachtung zu erkennen geben.

Ricky Knoll